

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadtrat
Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
20.03.14

Barrierefreiheit der U-Bahnhöfe

Die Stadtverwaltung berichtet über die Hamburger Einstiegshilfen für Behinderte und prüft, ob das dortige Konzept für einen barrierefreien Zugang auch auf München übertragbar ist. Um das bekannte Problem der unterschiedlichen Türabstände bei den Münchner U-Bahnzügen zu entschärfen, sollten vorrangig kompatible Einstiegspositionen an den Bahnsteigenden untersucht werden.

Begründung:

Auf eine entsprechende CSU-Anfrage hin teilte die Verwaltung 2011 mit, dass es noch 55 nicht barrierefreie U-Bahnhöfe in München gibt. Das heißt, dort beträgt die Höhendifferenz zwischen Bahnsteig und Fahrzeugboden 8-13 cm, was für Behinderte problematisch sein kann. Im Zuge von anstehenden Sanierungen, so die Verwaltung damals, sollten diese Barrieren abgebaut werden.

Hamburg geht dieses Problem offenbar pragmatisch an. Dort wurden (noch?) nicht alle Bahnsteige auf ganzer Länge, sondern manche nur in Teilbereichen so erhöht, das ein barrierefreier Einstieg möglich ist. Die Rollstuhlfahrer können dort nun selbständig und unproblematisch an den Türen der Wagons zusteigen, die an diesen erhöhten Bereichen halten. Diese Wagons bzw. diese Bereiche sind durch ein Schachbrettmuster für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer gekennzeichnet und auch im Netzplan entsprechend ausgewiesen.

Könnte dies auch für München eine Lösung sein, bis die Bahnhöfe nach und nach umgebaut werden? Selbstverständlich muss der Behindertenbeirat zu dieser Lösung befragt werden.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat